

Gallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Gallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 44.

Donnerstag den 21. Februar

1867.

Vermischte Nachrichten.

Um die Hitze bei der Gasbeleuchtung zu vermindern, umgiebt man (Ztschr. f. Bauw. 1866 S. 134) den Cylinder des Argandbrenners mit einem zweiten Cylinder, der oben durch doppelte Glimmerplatten geschlossen ist. Die erwärmte Luft wird durch 4 Oeffnungen abgeführt, die im Boden des größern Cylinders angebracht sind und mit 4 abwärts geleiteten Röhren in Verbindung stehen. Für einzelne Röhren, welche an der Decke oder an Wänden befestigt sind, hängt man den Argandbrenner mit Cylinder in eine unten geschlossene Glasgugel und bringt über derselben ein Rohr an, das sich nach unten zu trichterförmig erweitert und die erwärmte Luft abführt. In Paris angestellte Versuche ergaben, daß bei einer Röhre von 11 Mtr. Höhe und 0,24 Mtr. Durchmesser, die am untern Ende einströmende Luft von 6,5° C. durch 4 Flammen bei der Ausströmung eine Temperatur von 13,5° C. erreichte; hierbei wurden in der Stunde bei einer Verbrennung von 0,2 Kbtmtr. 200 Kbtmtr. Luft durch die Röhre durchgeführt.

Chronik der Stadt Halle.

Kirchliche Anzeigen.

Zu St. Ulrich: Donnerstag Abends 6 Uhr Missionsstunde Herr Oberdiaconus P. Sichel.

Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen.

Sitzung am 30. Januar.

Herr Paul legt eine reiche Blütenbolbe der *Astropaea Wallichii*, einer in Ostindien und auf Madagaskar heimathlichen Bittneriacee aus dem Tribus der Dombeyaceen vor. Dieselbe ist mit einer gemeinschaftlichen, vielblättrigen Hülle umgeben, deren zwei äußere Blätter sich gegenüberstehen. Der fünfblättrige Kelch trägt eine Bractee, die Krone ist fünfblättrig, zusammengerollt geschlossen. Von den unten in eine lange Röhre verwachsenen Staubgefäßen sind fünf in gleichen Abständen von einander steril, zwanzig mit Staubbeutel versehen. Auf dem fünfährigen Fruchtknoten stehen eben so viele Narben. Die Blätter dieses Baumes stehen abwechselnd, sind gestielt, kreisrund-herzförmig, mit langer Spitze und übereinanderliegenden Basallappen, am Rande gekerbt gesägt, in der Fläche runzelig, fünfripig, und haben 8-10 Zoll im Durchmesser.

Herr Schüring legt sodann ein beim Mechanikus Herrn Marx zu habendes Zollmaß vor, welches der Hauptsache nach aus einer kreisrunden, flachen Büchse besteht, an deren unterem Rande ein gezähntes Rädchen hervorsticht, mit welchem man in bestimmter Richtung auf der Oberfläche des zu messenden Körpers hinführt und zählt, wie oft man dabei das Schnappen einer Feder hört, welches die Länge eines Fußes anzeigt. Zoll und Linie lassen sich mittelst eines Zeigers an der Seite der Scheibe ablesen.

Herr Brasack zeigte unter dem Mikroskop kleine Quarzkrystalle, welche sich im Staßfurter Steinsalz eingeschlossen finden und durch Auslaugen des Salzes gewonnen werden können. Meist farblos, selten schwach rötlich gefärbt, zeigten die Krystalle die hexagonale Säule mit beiderseitig

aufsteigender Pyramide sehr vollkommen und ließen mitunter die charakteristische Streifung auf den Säulenflächen deutlich erkennen. Neben durchaus gleichmäßig ausgebildeten Exemplaren fanden sich unter den Krystallen nicht selten solche Individuen, bei denen die Pyramidenflächen in der bekannten Weise ganz ungleichmäßig entwickelt waren, und reine Dipyramiden gehörten besonders unter den ganz kleinen Individuen zu den gewöhnlichsten Formen. Die Länge der vom Vortragenden gemessenen Krystalle schwankte zwischen 0,03 und 0,15 Millimeter und nur in einem Falle wurden 0,394 Millimeter beobachtet.

Schließlich macht Herr Siebel auf die neueste Arbeit von Dr. Strauch über die Verbreitung der *Krocodile* aufmerksam, von denen 21 Arten unter den drei bekannten Gattungsnamen aufgeführt werden und bemerkt dabei, unter Vorlegung eines jungen *Spiritus*-Exemplars, daß *Alligator trigonatus* nicht in Guiana vorkommt.

Sitzung am 6. Februar.

Herr Schüring beschreibt den von Hankel in Leipzig construirten Apparat zur Messung kleiner Zeittheilchen; derselbe kann als ein modificirter Morse'scher Schreibtelegraph definiert werden, in dem der Papierstreifen ersetzt ist durch einen rotirenden Ring von Paraffin. Hankel hat mit Hilfe dieses Apparates festgestellt, daß zwischen dem Momente, wo ein Ton entsteht und dem Momente, wo die Hand den vernommenen Ton durch einen Druck auf den Schlüssel des Apparats signalisiren kann, ein Zeitraum von 0,14 bis 0,26 Secunde verfließt, je nach der Uebung der betreffenden Person; ein Lichtreiz braucht 0,17 bis 0,26 Secunden; ein Druck, der auf den Arm ausgeübt wird, braucht ungefähr eben so viel Zeit wie ein Ton. Ferner hat Hankel mit seinem Apparate die Geschwindigkeit des Schalles bestimmt und endlich hat er die Verzögerung berechnet, die der elektrische Strom erleidet, wenn er in vielen Windungen um einen Eisenkern läuft, dieselbe scheint größer zu sein, wenn der Electromagnet mit Ankern bewaffnet ist.

Mittheilung aus der Sitzung des Schwurgerichts zu Halle.

Sitzung vom 19. Februar.

Gerichtshof und Gerichtsschreiber wie gestern; die Staats-Anwaltschaft war durch den Staats-Anwalt Mühschte vertreten.

Als Geschworene fungirten: Grebin, Restaurateur hier, — Rausch, Ortsbesitzer in Eisdorf, — Siemens, Oberberggrub hier, — Dr. Graefe, praktischer Arzt in Siebichenstein, — Zensch, Seilermeister hier, — Dr. Gotche, Professor hier, — Weiskner, Rittergutsbesitzer in Salzhuth, — Poppe, Zimmermeister hier, — Goeding, Rechtsanwalt hier, — Gaede, Drischulze in Thondorf, — Beyer, Restaurateur hier, — Dettenborn, Fleischermeister hier.

In der heutigen Sitzung wurde die Anklage wider den Buchhalter Albert Brand von hier, 35 Jahr alt, evangelisch, unbestraft, verhandelt. — Der Angeklagte war bis Ende December 1864 im Geschäfte des Banquier Rummel Buchhalter und zuletzt Kassirer, und hatte unterm 28. December 1864 dem Actuar Dehler aus dem Rummelschen Geschäfte ein Darlehn von 35 Thalern, gegen Verpfändung eines Preussischen Staats-Schuldscheines, gegeben und den Empfangschein durch Rummel unterschreiben lassen. Als über das Vermögen des letzteren Concurs ausbrach fand sich der deponirte Dehler'sche Schuldschein nicht vor, und wurde deshalb Rummel neben anderen Verbrechen auch wegen Unterschlagung dieses Schuldscheines unter Anklage gestellt, und wohl hauptsächlich auf Grund der damaligen Aussage des als Zeuge vernommenen Brand von der Geschworenen der Unterschlagung dieses Staats-Schuldscheines schuldig befunden.

Rummel denuncirte nun den Brand wegen Meineides, behauptend, daß derselbe sich den Dehler'schen Staats-Schuldschein gleich nach dessen Eingang selbst ange-



eignet und auf sein Salair verrechnet habe, und also falsch geschworen habe, wenn er damals ausgesagt: er erinnere sich nur, daß dieser Staats-Schuldschein verkauft sei, er wisse aber nicht, wer denselben aus der Kasse genommen und ebensowenig wisse er, wenn er den Staats-Schuldschein ausgehändigt habe, er müsse aber annehmen, daß er demselben im Auftrage des Kummel ausgehändigt habe.

Die Anklage, die darauf basiert war, daß die Behauptung der Kummelschen Denunciation auch mit dessen Handlungsbüchern übereinstimmte, weil das Kassa-Buch die Notiz enthielt, daß Brand den Staats-Schuldschein auf sein Salair verrechnet habe, lautete auf wissentlichen Meineid durch Verschweigung von Thatfachen, die dem Zeugen bei seiner Vernehmung bekannt gewesen.

Brand bestritt seine Schuld, behauptete bei seiner Vernehmung als Zeuge überall die Wahrheit gesagt und nichts verschwiegen zu haben, was insbesondere daraus hervorgehe, daß Ausweis der Kummelschen Bücher der Dehlerische Staats-Schuldschein erst am 28. December 1864 zum Pfande angenommen worden sei, während er Ausweis derselben Bücher schon am 27. December 1864 sein Salair durch einen in Zahlung genommenen Staats-Schuldschein sich selbst aus der Kasse gekürzt habe, — es könne also dies der Dehlerische Staats-Schuldschein nicht gewesen sein und er wisse auch heute noch nicht, wer den letzten aus der Kasse genommen und wenn derselbe ausgehändigt worden sei.

In der That ergaben die Kassabücher, daß das Datum, der 27. December, bei der ersten Zeile der betreffenden Seite des Ausgabe-Buchs steht, auf welcher weiter unten sich der Vermerk der Anrechnung eines Staats-Schuldscheines auf das Salair des Brand befindet. Der Banquier Kummel, der aus dem Gefängnisse vorgeführt wurde, um über diese Thatfache informationis causa vernommen zu werden, blieb dabei, daß Brand den Dehlerischen Schuldschein sich angeeignet habe und daß das Datum, der 27. December, wahrscheinlich nur durch Versehen dessen, der die Eintragungen aus dem Schmierbuche in das Kassa-Buch bewirkt habe, hingelegt sei, oder daß das eigentliche Datum der Herausnahme weggelassen worden sei.

Mit Rücksicht darauf, daß Brand in dieser Untersuchung bei seiner ersten verantwortlichen Vernehmung vor Gericht selbst zugestanden hatte, daß er den Dehlerischen Staats-Schuldschein in Zahlung erhalten habe, hielt der Staats-Anwalt die Anklage des wissentlichen Meineides aufrecht.

Der Verteidiger, Justizrath Niemer, beantragte dagegen das Nichtschuldig, weil die Punkte, in welchen die Anklage einen Meineid finde, durchaus nicht präcisiert seien, weil man in der Zeugnisaussage des Angeklagten nur eine gewisse Unbestimmtheit, ein Ausweichen, nicht aber ein wissentliches Verschweigen ihm damals bekannt gewesener Thatfachen finden könne, und weil man einem Manne von der bisherigen Unbescholtenheit des Angeklagten einen Meineid nicht zutrauen könne.

Die Geschworenen sprachen auch das Nichtschuldig aus, worauf Brand sofort in Freiheit gesetzt wurde.

Der zweite Angeklagte war der Arbeiter Heinrich Schmidt aus Döbernitz, 49 Jahr alt, evangelisch und bereits drei Mal wegen Diebstahls bestraft. Derselbe ist angeklagt und geständig am 6. November 1866 zu Döbernitz dem Rittgutspächter Dörfel durch Einsteigen in die Mehlfammer des Wirtschaftsgewölbes, 2 Scheffel Weizenmehl gestohlen zu haben. — Schmidt wurde zu zwei Jahr Zuchthaus und Stellung unter Polizeiaufsicht auf zwei Jahr verurtheilt.

Frauenverein zur Armen- und Krankenpflege

Donnerstag den 21. d. Mts. Abends 6 Uhr Vortrag des Herrn Professor G o s s e im Saale des Volksschulgebäudes: „Zum Gedächtniß des 21. Februar.“ Der Vorstand.

Tageschau

Donnerstag den 21. Februar.

- Schwurgerichtssitzung früh 9 Uhr.
1. Schmelling, Gottfried, Arbeitsmann aus Eisleben, schwerer Diebstahl im wiederholten Rückfalle.
2. Kind, Johann Gottlob, Handarbeiter aus Gördenitz, schwerer Diebstahl im wiederholten Rückfalle. Verteidiger in beiden Fällen: Rechtsanwält v. Bieren.

Deffentliche Bibliotheken.
Universitätsbibliothek 11 — 1 Uhr Vormittags.

Sammlungen.
Das Antiken-Cabinet der Universität 2 — 3 Uhr Nachmittags (im Gebäude der Univ.). Bibliothek part.; Eingang von der Berggasse.

Königl. Darlehnskasse. Geschäftslokal auf der Königl. Bant. Die Darlehns-Kasse ist täglich Vormittags zwischen 9 — 10 Uhr, mit Ausnahme von Sonntagen Vormittag zwischen 8 — 9 Uhr geöffnet.

Städtisches Leibhaus. Expeditionsstunden 8 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm.

- Spartassen.
Städtische Spartaße, Kassenstunden 8 — 1 Uhr Vormittags; 2 — 4 Uhr Nachm.
Spartasse des Saalkreises (gr. Schlamm 10a.), Kassenstunden 9 — 1 Uhr Vorm.
Spar- und Verschöns-Berein Brüderstraße 13), Kassenstunden 2 — 6 Uhr Nachm.
Berein.

Poltechnischer Verein „Lulpe“, Bibliothek und Lesezimmer 7 — 8 Uhr Abends
Handwerkerbildungsverein (N. Sandberg 15) 7 — 10 Uhr Abends.
Jünglings-Berein (Mauergasse 6) 8 Uhr Abends.

Berein junger Kaufleute 8 — 10 Uhr Abends in Rocco's Etablissement.
Schachclub, Versammlung 7 Uhr Abends in „Schiller's Restauration.“
Turnverein, Übungsstunde 8 — 10 Uhr Abends in der „Turnhalle.“

Vortrag des Professor Dr. G o s s e: „Zum Gedächtniß des 21. Februar.“ 6 Uhr Abends im „Volksschulgebäude.“

Freizeitafeln.

Männergeseangsverein, Übungsstunde von 8 — 10 Uhr Abends im „Paradies.“
Handwerkermeister-Freizeitafel, Übungsstunde 8 — 10 Uhr Abends in den „drei Schwänen.“

Bäder.

Zabel's Bade-Anstalt. Frisch-römische Bäder für Herren täglich Vormittags 9, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachmittags 2 Uhr. Alle Arten Bannbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertags Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.

Eisenbahnfahrten.

(C = Courierzug, S = Schnellzug, P = Personenzug, G = gemischter Zug.) Abgang in der Richtung nach:
Berlin 3 u. 55 M. Vm. (C), 7 u. 45 M. Vm. (P), 1 u. 15 M. Nm. (P), 6 u. Nm. (S).
Leipzig 6 u. 15 M. Vm. (G), 7 u. 36 M. Vm. (P), 10 u. 35 M. Vm. (G), 1 u. 20 M. Nm. (P), 7 u. 15 M. Nm. (P), 8 u. 45 M. Nm. (S).
Magdeburg 7 u. 45 M. Vm. (S), 9 u. Vm. (G), 1 u. 10 M. Nm. (P), 6 u. 50 M. Nm. (P), 8 u. Nm. (G, übern. in Cöthen), 11 u. 20 M. Nm. (S).
Nordhausen 7 u. 50 M. Vm. (P), 1 u. 35 M. Nm. (G), 7 u. 15 M. Nm. (P).
Thüringen 5 u. 10 M. Vm. (P), 8 u. 30 M. Vm. (G), 11 u. 20 M. Vm. (S), 1 u. 45 M. Nm. (P), 7 u. 20 M. Nm. (P — bis Gotha), 11 u. 21 M. Nm. (S).
Personenposten. Abgang von Halle nach: Cöbern 9 u. Vm. — Lößelrin — Rosleben 3 u. Nm. — Salzünde 9 u. Nm. — Wettin 4 u. Nm.

Die Zettelkästen der die Stadt Halle berührenden Eisenbahnen.

Die 6 Zettelkästen der Güter-Expedition der Magdeburger- und Nordhäuser-Eisenbahn befinden sich: Steinweg 45/46; Kleinshnieden 1; an der Moritzkirche 5; Klausdorferstraße 15; Geißstraße 1 und gr. Steinstraße (alte Promenade 28); dieselben werden täglich zweimal zwischen 11 — 12 Uhr Vormittags und 6 — 7 Uhr Abends entleert.

Güter-Expedition der Thüring. Eisenbahn. Der Zettelkasten befindet sich Marktplatz 21/22, wird zweimal geöffnet: Vormittag — Nachmittag, Zeit unbestimmt.

Berlin-Anhalter-Eisenbahn. (Kästen des Fuhrherrn F. Coccejus.) Alter Markt 36; Marktplatz 20; gr. Ulrichsstraße 34. Dieselben werden geleert: So mittags 10 Uhr und Nachmittags 5 Uhr.

Brief- und Zettelkästen Hallescher Kaufleute.

J. G. Mann und Söhne: bei 1) Densel & Häner, Leipzigerstraße. 2) Rothengel, Leipzigerstraße 86. 3) Lehmann, Leipzigerthor. 4) Schliack, am Waisenbause. 5) Thurm, am Moritzthor. 6) Bell, an der Post. 7) Lauterbach, am Klausdorfer. 8) Rinsmann, gr. Ulrichsstraße 16. 9) An der Königl. Reithahn. 10) An der Pfeffer'schen Buchhandlung am Markt.

Beobachtungen der kgl. meteorologischen Station zu Halle.

19. Februar 1867.

Table with 7 columns: Stunde, Luftdruck Bar. Lin., Dampfspannung Bar. Lin., Relative Feuchtigkeit Procente, Luftwärme R. Grade, Wind, Wetter. Rows include data for 6 AM, 11 AM, 10 PM, and a Mittel row.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Ämliche städtische Bekanntmachungen.

Nachstehende Bekanntmachung: Die in neuester Zeit vielfach verübten Vandalenhandlungen an öffentlichen Wegen und Straßen veranlassen uns, hierdurch Jedem, welcher den Thäter eines solchen Vergehens bei der betreffenden Aufsichtsbehörde zur Anzeige bringt, so daß derselbe deshalb zur Untersuchung und Bestrafung gezogen werden kann, eine Belohnung von 10 bis 50 Thlr. zuzusichern.

Merseburg, den 26. März 1866.
Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.
bringen wir hierdurch wiederholt zur Veröffentlichung.
Halle, den 13. Februar 1867. Der Magistrat.

Bekanntmachungen.

Subhastations-Patent.

Das dem Fräulein **Minna Suck** und der Frau **Pauline Kienast** geb. **Landrichter** gehörige, zu Bruchdorf belegene und im Hypothekenbuche von diesem Orte Vol. II. Nr. 40 verzeichnete Grundstück:

zwei Morgen Land, Theil des Plansstücks Nr. 43, soll nebst der darauf erbauten Eichorienfabrik und den zu dieser gehörigen Eisen- und Maschinen-Theilen, welche letztere auf 642 R. 5 Gr. abgeschätzt sind, an ordentlicher Gerichtsstelle am

22. Juni k. J. Vormittags 11 Uhr vor dem Deputirten Herrn Kreisgerichtsrath **Frend**, Zimmer Nr. 40, subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Diesemigen Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastations-Gericht anzumelden.

Halle a/S., am 21. November 1866.

Königl. Kreis-Gericht, 1. Abtheil.

Bekanntmachung.

Nachstehende den Geschwistern **Dorrmast** gehörigen Grundstücke, nämlich:

- das im Hypothekenbuche von Halle sub Nr. 2124 verzeichnete, Strohhof, Spitze Nr. 30 belegene und auf 3516 R. 15 Gr. abgeschätzte Hausgrundstück,
- das im Hypothekenbuche von Halle sub Nr. 1574 verzeichnete, am Töpferplan Nr. 4 belegene und auf 3702 R. 15 Gr. abgeschätzte Hausgrundstück,

sollen ertheilungshalber in dem hierzu

am **20. März Vormittags 10 Uhr** an hiesiger Gerichtsstelle, 2 Treppen hoch, Zimmer Nr. 33, vor dem Herrn Kreis-Gerichtsrath **Winkler** anstehenden Termine im Wege freiwilliger Subhastation unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden, wozu Käufer eingeladen werden.

Die Taxen können vor dem Termine im Vormundschafts-Bureau eingesehen werden.

Halle a/S., den 24. Januar 1867.

Königl. Kreis-Gericht, 2. Abtheil.

Zur Erbauung eines neuen Schulgebäudes auf der Lücke hierselbst soll die Ausführung der Erarbeiten sowie die Anlieferung von 260 Schachtelruthen Porphyrbuchsteinen im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden.

Die Submissionsbedingungen können täglich von 9 bis 1 Uhr in der Wohnung des Unterzeichneten (Sophienstraße Nr. 4) eingesehen werden, auch sind ebendasselbst bezügliche Offerten bis zum Eröffnungstermine, **Sonnabend den 23. d. Mts. Vormittags 10 Uhr**, abzugeben.

Halle, den 18. Februar 1867.

Der Baumeister **Driesemann**.

Beste **Wettiner Steinkohlen** billigt bei **Klinhardt & Schreiber**.

Nächsten Montag den 25. d. Vormittags 10 Uhr soll auf hiesigem Bachhofe 1 Faß Gesundheitsstafee — Fabrik Krause in Nordhausen — verkauft werden.

Halle, den 19. Februar 1867.

Königl. Haupt-Steuer-Amt.

Auction.

Donnerstag den 21. Februar Nachmitt. 2 Uhr gr. Ulrichsstraße Nr. 18 **Versteigerung von Porzellan**, als: tiefe u. flache Teller, Bouillon- u. Kaffeetassen, Kannen, Töpfe, Goldfischgläser u. dergl. m.

J. S. Brandt,

Kreis-Auctions-Commissar u. gerichtl. Taxator.

Kurzwaaaren-Auction

Leipzigerstraße Nr. 6.

Heute und folgende Tage

von 10 Uhr bis Abends verfeigere ich die verschiedenartigsten Messer, Löffel, Scheren, Suppenkellen, Alburns, Näh-Stuis, Portemonnaies, Streichfeuerzeuge, Sägefeilen zc.

Soppe,

Kreis-Auctions-Commissar u. gerichtl. Taxator.

Ueber verkäufliche Güter

jeder Größe u. Bodenart i. d. Prov. Preußen, Posen u. Pommern giebt Auskunft u. empfiehlt u. A.:

- Ein w. Meil. v. d. Ostb. beleg. Gut von c. 785 M. M. aut. Boden, incl. 100 M. Wiese, m. 40 S. Weiz. u. 170 S. Roggenausf., excl. Rips c. 500 Sch. u. i. g. Wirtschaftszug, für 42 Mille mit 15 Mille Anz.;
- ein dito v. c. 2450 M. M., incl. 1350 M. Acker, 450 M. Wiesen u. Bruch, 400 M. Holz zc., m. 60 S. Weizen- u. 450 S. Roggenausf., excl. Rips, c. 1000 Schafe zc., bei 60 Mille Landschaftst. für c. 85 Mille m. 30 Mille Anz., sowie Niederungsgrundstücke bis zu 1000 M.

L. Tesmer in Danzig, Langgasse 29, Haupt-A. f. d. Preuß. Hypoth.-A. v.

Mit 4500 R. Anzahlung ist eine Brauerei mit Restauration, Festenteller und sämmtlichem Inventar für 10,000 R. zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt das **Nachweisungs-Bureau in Großrudow.**

Haus-Verkauf.

Ein nobles Haus in der Nähe des Bahnhofes, mit Stallung, Wagenremise zc., großem Hofraum, vorzüglichem Brunnenwasser, soll preiswürdig mit 1500 R. Anzahlung verkauft werden und kann das Rest-Kapital auf lange Jahre stehen bleiben. Dies Grundstück rentirt sehr gut und eignet sich auch zum Geschäftshaus. Näheres A. G. # 15 poste restante Bahnhof Halle.

Kutschwagen-Verkauf. Ein halb- und ein ganz verdeckter Kutschwagen stehen gr. Brauhausgasse b. Sattlermeister **Hartmann** z. verk. Zu erf. b. Schmiedemstr. **Nichter**, gr. Berlin.

1 Sopha, 2 Tische verk. kl. Schloßgasse 5.

Braumbier

regelmäßig **Freitags** in der Brauerei von **Carl Eduard Schober.**

Gutkochende Linsen, Erbsen und Bohnen sind zu haben bei Fr. **Sasse**, gr. Schlamm 10, i. R., sowie auf dem Wochenmarkt.

Gummibäume,

5 St. u. 1 Palmbaum billig zu verk. Steinstr. 63.

Sopha, Stühle, Kleidersekretair, Kommode mit Glasaufsatz stehen zum Verkauf Steg 5.

Verschiedene neue Möbel, als Stühle, Tische, Kommoden mit und ohne Glascranz, Kleiderschränke, Schlafstuhlgestelle und Mahagony-Näh-tische verkauft wegen Mangel an Raum billig **W. Müller**, gr. Ulrichsstraße 52.

Zu verkaufen:

- Ein Haus mit Verkaufsladen für 8000 R. mit 3000 R. Anzahlung;
- ein Haus mit Handelteller für 1500 R. mit 500 R. Anzahlung;
- ein Haus mit Garten für 7000 R. mit 2000 R. Anzahlung.

Nachweis ertheilt

C. Niedel, Halle, Schmeerstraße 3.

Stellung sucht eine gewandte Ladenmamsell durch **C. Niedel**, Schmeerstraße 3.

Gesucht wird ein herrschaftlicher Diener durch **C. Niedel**, Schmeerstraße 3.

Ein Blechofen und einige Stücke gute Federbetten sind billig zu verkaufen Mühberg 5.

Ein gutgehaltenes Pianoforte steht billig zu verkaufen Mittelstraße 4, 2 Treppen.

Ein guter großer Torfkasten zu verkaufen vor dem Geistthor 14.

Erde ist unentgeltlich abzufahren

kl. Schloßgassen-Ecke, am Paradeplatz.

Eine g. Harmonika kauft

Taubengasse 3, 1 Treppe.

13-1400 Thlr. alleinige Hypothek werden auf ein hiesiges neugebautes Grundstück zu leihen gesucht. Gefällige Offerten bittet man in der Exped. d. Bl. unter **A. S.** niederzulegen.

Gründlichen Unterricht für Erwachsene, für Herren sowohl, als auch für Damen: in der **deutschen Sprache**, im richtigen Sprechen und richtigen Schreiben, im **Brieffschreiben** und den **schriftlichen Aufsätzen**, im **Rechnen** und im **Schönschreiben**, so daß Jeder in ganz kurzer Zeit eine schöne, fließende Handschrift in **deutscher** und **englischer** (lateinischer) **Schrift** schreiben lernt — ertheilt ein in den **Schulwissenschaften** geprüfter Lehrer in und außer dem Hause. Näheres ist in der Expedition des Tagesblattes zu erfragen.

Ein Pferdebestall, Kutscherstube, Remise, Heuboden zu vermieten, auch zu beliebigen andern Zwecken zu benutzen Delitzscher Straße 1.

In möbl. Stube am Markt wird ein anständ. Mitbewohner gesucht. Näh. sagt d. Exp. d. Bl.

Anständige Schlafstelle mit Kost Neustadt 8.

Bücher-Lotterie!!!

zum Besten hilfsbedürftiger Reservisten.

Loose à 10 Sgr. verkauft **W. Randel**, Königsstraße Nr. 8.

Solaröl, Berschen-Weißensefer-Fabrikat, von heute ab à Quart 5 Sgr.,
Steinöl, nur vorzüglich schön, à Quart 6 Sgr.

S. Lachmund, Brüderstraße Nr. 11.

Die Strohhut-Fabrik von A. Berger,

Rannische Straße Nr. 17,

empfiehlt ihre Strohhutwäsche, Bleiche und Färberei hiermit ganz ergebenst.

Zwei geübte Maschinen-Näherinnen werden bei gutem Lohn und dauernder Beschäftigung sofort gesucht **Grafeweg Nr. 24.**

Freybergs Garten.

Freitag den 22. Februar

Abend-Concert

von dem Musikcorps des 86. Infanterie-Regiments,
unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **Ludwig**,
Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée à Person 2 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Ausstellung, Paris.

Unterzeichneter Deutscher, seit 27 Jahren in **Paris**, erlaubt sich allen Industriellen und Fabrikanten, welche die **Ausstellung in Paris** besuchen, die Dienste seines Hauses zu empfehlen, sowohl zur Vertretung im Allgemeinen, wie zur Förderung ihrer kommerziellen Interessen. In Betreff der Referenzen beziehe ich mich auf meine früheren Inserate.

F. A. Winter,

154, Rue St. Honoré.

Agentur- und Commissions-Geschäft.

Einen Lehrling sucht
W. Bunge, Maler.

Ein Kellner oder Kellnerlehrling wird sofort gesucht
Weidenplan 9 a.

Einen Lehrling sucht

F. Helfensteller, Maler, Breitestraße 39.

Ein ordentliches Mädchen für Küche und Haus findet 1. April Dienst
alter Markt 14.

Ein Kind wird in Erziehung gen. Luckeng. 7.

Kellner und Kochmamsells suchen Stellung durch
F. A. Peyerling,
Leipzigstraße 37.

Eine Ladenmamsell und zwei Viermamsells finden nach Außerhalb Stellung durch

F. A. Peyerling, Leipzigstraße 37.

Kellner, Hausknechte, Kaufburschen weist nach
Frau **Wenzlaff**, kl. Brauhausgasse 24, 2 Tr.

Ein ordentlicher Knecht mit guten Attesten findet Stellung
Klausthorstraße 10/11.

Ein Mädchen von außerhalb, mit guten Attesten, findet zum 1. April Dienst. Zu erfragen in den Vormittagsstunden

Mühlgraben 1, 2ter Eingang 2 Tr. links.

Ein anständ. Mädchen, von auswärts, in aller Hausarbeit erfahren, sucht sofort oder 1. März Stelle. Zu erfr. gr. Brauhausgasse 1, 1 Tr.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren, in der Küche und allen häuslichen und weiblichen Arbeiten erfahren, sucht 1. April einen Dienst am liebsten einen kleinen Haushalt allein zu führen. Zu erfragen
alter Markt 8, part.

Ein herrschaftliches Logis von 6 bis 7 Stuben nebst Kammern, Küche und Zubehör, in freier Lage, wird 1. Juli oder 1. October zu beziehen gesucht. Adressen unter # 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. April eine Parterre-Wohnung von 2 St. und Kammern in der Nähe der Bahn. Abr. unter # 5 in d. Exp. d. Bl.

Ein Parterre Logis, 3 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst allem Zubehör zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Ein Laden nebst Wohnung zu vermieten und 1. April zu beziehen
gr. Märkerstraße 4.

Eine Hofwohnung, 2 Stuben, Kammer, Kochgelegenheit u. Feuerungsgefaß, 1. April bezuehbar,
vermietet
Brüderstraße 4.

Ein Logis zu vermieten gr. Wallstraße 18.

Eine Wohnung für 32 $\frac{1}{2}$ ist sofort zu beziehen
gr. Brauhausgasse 29, part.

Zu vermieten und 1. April zu beziehen sind 3 Stuben, 2 Kammern, großer Speisesaal, Küche, Keller und Zubehör
Fl. Ulrichsstraße 10.

1 Stube und 2 Kammern an einzelne Leute zum 1. April zu vermieten, Preis 18 $\frac{1}{2}$,
Weidenplan 15.

Eine Stube vermietet
Schülershof 15.

Ein anständ. Herr findet 1. März ein freundl. Logis in der Königsstr. Zu erfr. in d. Exp. d. Bl.

Eine möblierte Stube nebst Kammer ist zu vermieten
gr. Ulrichsstraße 5, 2 Tr.

Eine möblierte Stube und K. ist sogleich oder 1. März zu beziehen Königsstraße 22/23, 1 Tr.

Eine freundliche Stube und Kammer mit Möbel ist zu vermieten Niemeckerstraße 6, 2 Tr.

Thätige, zuverlässige Agenten

für die Lebens-Versicherungs-Branche sucht die General-Agentur

W. Randel, Königsstraße 8.

Einen Lehrling sucht zu Ostern unter günstigen Bedingungen Schuhmachermeister **Deschner**,
Bahnhofsstraße 3.

Sonnabend den 16. Nachmittags ein schwarzer Schleier in der Lindenstraße verloren. Bitte um Rückgabe daselbst im Hause Nr. 2.

Entlaufen ist ein junger Spitz. Abzugeben gegen Belohnung
gr. Klausstraße 26.

Ein kleiner Spitzhund zugehoben. Abzuholen
Wallstraße 42.

Wiederholte Anfragen hierdurch beantwortend, ist Herr **Christ. Louis Dietrich** schon seit Anfang November 1866 aus meinem Geschäft entlassen.
Theodor Esentraut.

Schönsten Dank den geehrten Herren für ihre Ehrlichkeit und der Vergoldung des Hufeisens!

Stadt-Theater.

Repertoire.

Donnerstag den 21. Februar. Mit aufgehobenem Abonnement. Zum Benefiz für **Hrn. Pätel**. Zum Erstemale: „Tannhäuser“ oder: „Die Keilerei auf der Wartburg“, Zukunftsposse mit vergangener Musik und gegenwärtigen Gruppierungen in 3 Akten. Musik von Carl Binder. Die neuen Decorationen sind vom Leipziger Stadttheater für diese eine Vorstellung aus Gefälligkeit überlassen.

Handwerker-Meister-Verein.

Freitag den 22. Februar Abends 8 Uhr in der „Tulpe“

- 1) Geschichte des Handwerks im 19. Jahrhundert, Herr Prof. Dr. Schmöller.
- 2) Mittheilung der Vorschubbank-Rechnung und Neuwahl der Beamten.
- 3) Ballotage neuer Mitglieder zur Vorschubbank.

Eudoria.

Sonntag den 24. Februar **Ball in Freyberg's Salon** mit gut besetztem Orchester. Anfang 7 Uhr.

Rindermann's Restauration.

gr. Ulrichsstraße 44.

Täglich musikal. Abendunterhaltung.

Familien-Nachrichten.

Verlobungs-Anzeige.

Auguste verw. **Vogel**,

Carl Serbe.

Bremen, Leipzig und Halle.

Wasserstand der Saale bei Halle.

am 19. Februar Morg. am Unterpegel 8' 6"
am 20. Februar Abends am Unterpegel 8' 6"